

# Dritte Deutsch – Polnische Logistikkonferenz an der Technischen Fachhochschule Wildau zum Thema „Informations- und Kommunikationstechniken in Logistikprozessen“

Bernd Hentschel

## 1. Einleitung

Am 9./10. September 1998 fand die **Dritte Deutsch-Polnische Logistikkonferenz** zum thematischen Komplex **Informations- und Kommunikationstechniken in Logistikprozessen** an der Technischen Fachhochschule statt. Sie wurde wieder traditionsgemäß von der Technischen Fachhochschule Wildau organisiert und unter bewährter Mitwirkung unserer polnischen Partner von der Technischen Universität Poznan, dem Institut für Logistik und Lagerwesen Poznan sowie der Polnischen Gesellschaft für Logistik mitorganisiert sowie einer großen Anzahl von Sponsoren gefördert. Die Schirmherrschaft über diese Konferenz wurde wiederum durch den Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, Herrn Dr. Manfred Stolpe, übernommen.

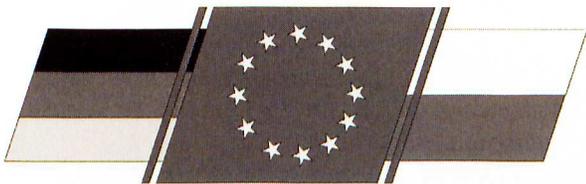


Bild 1: Einladungslogo der Konferenz

Ziel dieser Konferenz war es, interessierte Partner zu neuesten Innovationen in der Logistik im Informatik- und Kommunikationsbereich zu informieren, unternehmerische Partnerschaften zu initiieren sowie gemeinsame Projekte zwischen deutschen und polnischen Partnern auf den Weg zu bringen.

Insgesamt trafen sich 156 Logistikexperten aus Polen und Deutschland. Erstmals waren auch alle mit uns in der internationalen Logistik verbundenen ausländischen



Bild 2: Begleitende Ausstellung von Logistikexperten

Hochschulen vertreten. So konnten neben der Technischen Universität Poznan die Technische Hochschule „Kando Kalman“ Budapest, die Hogeschool voor Economischen Administratief Onderwijs Arnheim / Niederlande und Vertreter der Staatlichen Technischen Universität Jaroslawl / Rußland in Wildau begrüßt werden. Parallel wurde eine konferenzbegleitende Ausstellung deutscher und polnischer Unternehmen realisiert; 40 Aussteller – auch mit Beteiligung Brandenburger Unternehmen – zeugten von dem Interesse, Dienstleistungen als auch Logistikprodukte anzubieten.

## 2. Konferenzverlauf

Am 9. September 1998 wurde die Konferenz im Rahmen einer Plenarveranstaltung durch den Präsidenten der Technischen Fachhochschule Wildau, Herrn Prof. Dr.-Ing. Wilfried Arlt, und dem Rektor der Technischen



Bild 3: Rektor Prof. dr hab. inz. E. Mitkowski, Rektor der TU Poznan bei seiner Begrüßung



Bild 4: Rektor Prof. Dr. P. Lörincz der TH Budapest bei seiner Begrüßung

Universität Poznan, Herrn Prof. dr hab. inz. Eugeniusz Mitkowski, sowie dem Rektor der Technischen Hochschule „Kando Kalman“ Budapest, Herrn Prof. Dr. Peter Lörincz eröffnet.

Um der Thematik der Konferenz gerecht zu werden, wurden die Begrüßungsansprachen des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, Herrn Dr. Manfred Stolpe, sowie des Wojewoden von Wielko Polska, Herrn mgr. inz. Maciej Musial, über Videokonferenz in den Konferenzsaal live eingespielt. Es wurde somit erstmals an der Technischen Fachhochschule Wildau eine derartige kommunikative Schaltung in größerem Maßstab für Konferenzen mit ausgezeichneter Qualität realisiert.

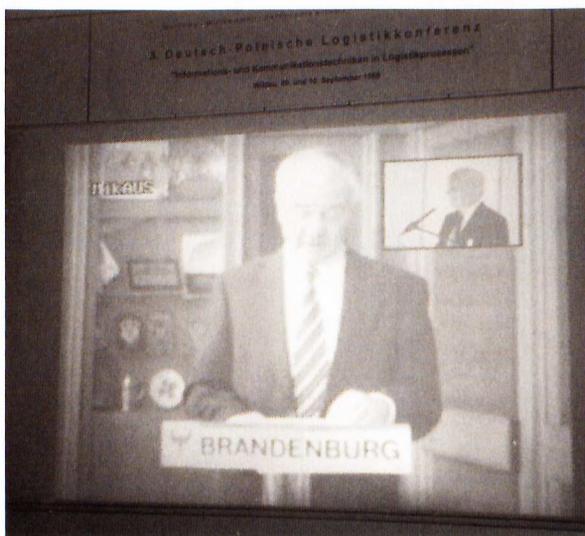


Bild 5: Ministerpräsident Dr. Stolpe bei seiner Begrüßung

Diese Form der kommunikativen Zusammenarbeit über größere Distanzen war auch für den Ministerpräsidenten eine Premiere als erste Videokonferenz aus dem Brandenburgischen Landtag. Zudem bedeutete diese Schaltung über das ISDN-Netz der Deutschen Telekom AG eine neue Erfahrung bei der Nutzung moderner und kostengünstiger Kommunikationsmittel zur Straffung des Terminplanes von Führungskräften in Politik und Wirtschaft. Diese Liveschaltung wurde von der Technischen Fachhochschule Wildau gemeinsam mit dem Sponsor MVC Deutschland GmbH Frankfurt/Main organisiert. Durch Dr. Stolpe wurde in dem geführten Gespräch angeregt, die gesamte Wildauer Logistikkompetenz in den Lösungsprozeß des grenzüberschreitenden Verkehrs zwischen Deutschland und Polen einzusetzen und innovative Lösungen zu entwickeln. Diesem Vorschlag wurde seitens der Technischen Fachhochschule Wildau und den anwesenden Mitarbeitern der zuständigen Ministerien zugestimmt.

Als weiteres Novum dieser Konferenz ist der erstmals vergebene **Logistikpreis der Technischen Fachhochschule Wildau mit Unterstützung der Rhenus AG** anzusehen. Dieser Preis wird alle zwei Jahre anlässlich der auf deutschem Boden stattfindenden Logistikkonferenz an hervorragende Diplomanden im Fachgebiet Logistik vergeben. Die erstmals vergebene Auszeichnung 1998 wurde an Frau Diplombetriebswirtin Kirsten Wechsel von der Technischen Fachhochschule Wildau für eine überragende Diplomarbeit in der Entsorgungslogistik und für den ausgezeichneten Studienabschluß verliehen.



Bild 6: Übergabe des Logistikpreises durch den Präsidenten, Herrn Prof. Dr.-Ing. W. Arlt, an Frau Diplombetriebswirtin Kirsten Wechsel

Letztlich wurde in feierlicher Form der Beginn der in Deutschland erstmalig initiierten **internationalen Logistikausbildung** ab 1. September 1998 mit unseren Partnerhochschulen durch die anwesenden Präsidenten und Rektoren verkündet. Damit wurde ein weiterer Meilenstein in der Profilierung der Wildauer Fachhochschule zu einem Logistikkompetenzzentrum mit spezifischer Ausrichtung auf die neuen Bundesländer und osteuropäischer Staaten abgeschlossen. Nach diesen strategischen Prämissen wurde übergeleitet zu den Fachvorträgen.



### 3. Fachvorträge

Die Moderation des ersten Tages übernahmen mgr. inz. Grzegorz Szyszka, Vorsitzender der Polnischen Gesellschaft für Logistik und Direktor des Institutes für Logistik Poznan, und Prof. Dr.-Ing. habil. Bernd Hentschel von der TFH Wildau.

Zunächst wurde ein polnisches Wareninformationssystem für den europäischen Raum durch mgr. inz. Grzegorz Matya, Geschäftsführer der Firma Log-Net Sp.zo.o., vorgestellt, und zwar als Gemeinschaftsvortrag mit Grzegorz Szyszka. Ziel des Informationssystems ist es, einen unentgeltlichen Zugang zu Handels- und Logistik-Informationen über Produkte polnischer Unternehmen an leicht zugänglichen Stellen bei den Produzenten wie auch Lieferanten zu ermöglichen. Diese Lösung wurde auch deswegen konzipiert, weil der Beitritt Polens zur EU perspektivisch von den polnischen Unternehmen gesehen wird und demzufolge interaktive Nutzungsmöglichkeiten mit sofortigen Verkaufsverhandlungen und beschleunigten Lieferungen vollzogen werden können.

Das System ist über Internet weltweit verfügbar. Es ist geplant, dieses System nach seiner Einführung auch für den Markt der Sekundärrohstoffe und deren Wiederverwendung nutzbar zu machen.

In einem gemeinsamen Vortrag der Personalchefin des Versandzentrums Leipzig der Quelle Schickedanz AG & Co., Roswitha Hoffmann, und des Vorstandsassistenten Logistik von Quelle, Dr. Matthias Thulesius, wurden die zukünftigen Anforderungen an die praxisgerechte Ausbildung von Absolventen beschrieben.



Bild 7: Frau Hoffmann und Dr. Thulesius von der Quelle Schickedanz AG & Co. bei ihrem Gemeinschaftsvortrag

Das Referat war geprägt von den Veränderungshandlungen im Hause Quelle unter Berücksichtigung der Internationalisierung des Handels und der weltweit erwarteten Umsatzsprünge mit Electronic Commerce sowie der Einführung einer gemeinsamen Währung in Europa mit Auflösung noch bestehender Handelshemmnisse.

Quelle sieht in erster Linie Logistiker mit generalistischen Fähigkeiten und ausgezeichneter Ausbildung in der Informationstechnik. Diese Absolventen müssen bereits mit jungen Jahren in der Lage sein, diese Systeme innovativ anwenden zu können und neue Lösungen bei stagnierenden Märkten im Kerngeschäft bei steigenden Personalkosten und Kundenansprüchen zu entwickeln. Als global orientiertes Unternehmen erwartet das Versandhaus Absolventen mit sehr gutem Logistik-Basiswissen und offener Ausbildung gegenüber anderen Kulturen, Menschen und Sprachen. Gerade im internationalen Geschäft seien diese Faktoren von größter Bedeutung.

Dipl.-Ing. Torben Sigenström, Mitglied der Geschäftsführung der DHL Worldwide Express GmbH, stellte die Informationsverarbeitung im Luftfrachtverkehr in den Mittelpunkt seines Beitrages.



Bild 8: Herr Sigenström von DHL Worldwide Express GmbH bei seinem Vortrag

Derzeit werden bei DHL Warensendungen zu ca. 60 % im Dokumentenbereich und zu 40 % im Warenbereich getätigt. Sigenström geht davon aus, daß der Paketversand sehr stark wachsen und sich insbesondere der Schwerpunkt auf hochwertige und zeitkritische Teile einstellen wird. Somit wird die Sicherung immer kürzer werdender Laufzeiten mit zeitgenauer Auslieferung bei Expreßdienstleistungen im Vordergrund stehen.

Besonderes Augenmerk wurde im Vortrag auf das Anbieten logistischer Mehrwertdienste (value added services) gelegt. DHL hat hierzu weltweit sieben „Express Logistic Center“ aufgebaut, eines davon am Brüsseler Flughafen. Von hier aus bedient der Dienstleister Unternehmen, die auf dem europäischen Markt präsent sein wollen, ohne dafür ein eigenes Lager zu unterhalten.

Weiterhin erläuterte der Referent das Konzept der „Strategic Parts Center“ in den Ländern der Europäischen Union. Alle diese Lösungen seien jedoch nur mit einem professionellen Informationsmanagement vom klassischen Shipment Processing System (SPS) zur Vereinfachung der Sendungsabwicklung bis hin zu der Kommunikation von DHL-Rechnern zum Kundenrechner möglich, z. B. über das System Electronic Data Interchange (EDI).

Am Nachmittag bestand für alle Teilnehmer die Möglichkeit, die Ausführungen von Sigenström im Luftfracht-Terminal der DHL Worldwide Express GmbH im Flughafen Schönefeld direkt vor Ort nachzuvollziehen.

Die weiteren Plenarvorträge befaßten sich entsprechend der Zielvorgabe der Konferenz mit Informationsanwendungen in Logistikprozessen.

Abschließend für den ersten Tag wurde durch den Vizepräsidenten der TFH Wildau, Prof. Dr. Laszlo Ungvari, sowie Prof. Hentschel der Einsatz neuer Kommunikationstechniken in der Logistik-Ausbildung sowie der konkreten Projektarbeit demonstriert. Schwerpunkte dabei waren der Videokonferenzeinsatz mit dem Schwerpunkt der internationalen Logistik-Ausbildung über Ländergrenzen sowie die Animation eines virtuellen Materialflußsystems für die Fertigung in dem Rostocker Unternehmen RMT Rostocker Maschinenbau und Technologie GmbH & Co. KG.

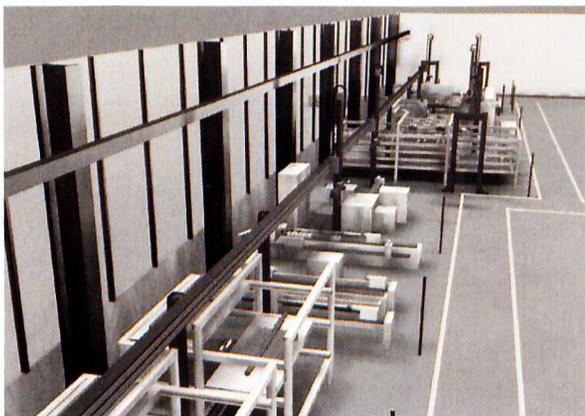


Bild 9: Virtuelles FMS für überlange Verbindungselemente

Die Vortragsspanne reichte von der Software-Qualitätssicherung in Logistikprozessen (Dr.-Ing. Wolfram Süssenguth, Miebach Logistik GmbH) mit den Schwerpunkten der zukünftigen Struktur von Informationssystemen in der Logistik bis hin zu den Problemen bei der Realisierung und Einführung von Informationssystemen mit detaillierter Abfolge des erforderlichen Software-Qualitätsprogramms sowie den polnischen Erfahrungen beim Einsatz des integrierten Informationssystems MRP 2 (mgr. inz. Jerzy Majewski vom Institut für Logistik und Lagerung Poznan).

Am zweiten Tag wurden die intensiven Gespräche und Vorträge in zwei Workshops weitergeführt. Ein Workshop befaßte sich mit der Thematik **Informatik und**

**Logistikprozesse** und stand unter der Moderation von Herrn Prof. dr hab. inz. W. Osmolski von der Technischen Universität Poznan und Herrn Prof. Dr. sc. oec. H.-J. Drope von der Technischen Fachhochschule Wildau. Der zweite Workshop umfaßte die Thematik **Kommunikationstechniken – Virtuelle Welten in der Logistik**. Moderiert wurde dieser Workshop von Herrn Prof. Dr.-Ing. C.-D. Grundig von der Technischen Fachhochschule Wildau und von Herrn Prof. Dr. J. Wojczak von der Polnischen Gesellschaft für Logistik.

Weitere Vorträge befaßten sich mit der Anwendung neuer Teleinformationstechniken in der Logistik ( Prof. dr hab. inz. Jedrzejek vom Institut für Telekommunikation Poznan) bis hin zu logistischen Anforderungen in vernetzten Unternehmen (Dipl.-Ing. A. Baumann von der Technischen Universität Chemnitz).

Im Bereich der virtuellen Welten wurde von Dipl.-Ing. Th. Kindler von der Firma Projektlogistik GmbH ein Animationsprojekt für ein Fertigungssystem in einem Rostocker Maschinenbauunternehmen vorgeführt.

Weiterhin wurden Vorträge im Bereich der Logistik der Erstdatenerfassung für das Aided Facility Management von Herrn Prof. Dr. rer. nat. A. Iwainsky vom Institut für Informatik in Entwurf und Fertigung zu Berlin GmbH sowie Vorträge zur Abbildung logistischer Ketten in Workflowsystemen (Herr Prof. Dr. rer. nat. M. Böttcher von der Technischen Fachhochschule Wildau), Einsatz der Telekooperation und Bildtelefonie (Herr Prof. Dr. rer. nat. G.-U. Tolkiehn von der Technischen Fachhochschule Wildau) als auch der Vorstellung eines Logistikkonzeptes für den Standort des Europäischen Transport- und Logistikzentrums Preschen durch den Geschäftsführer, Herrn Dipl.-Ing. E. Wiesner, vorgetragen.

Der Einsatz der Videokonferenztechnik wurde am zweiten Tag noch einmal den anwesenden Teilnehmern in der zusammenfassenden Auswertung der Konferenz durch Prof. Dr.-Ing. habil. Bernd Hentschel demonstriert. In überzeugender Weise wurden beide Workshopstandorte durch die aktive Mitwirkung von Dipl.-Ing. Peter Wasser und den Studentinnen Frau N. Röhzt und D. Ratthey (alle von der Technischen Fachhochschule Wildau) zu einer Liveauswertung verbunden und das Resumee gezogen.

Alle Vorträge wurden erstmalig in einer neuen Schriftenreihe der Form **Wildauer Schriftenreihe – Band Logistik – (Verlag News & Media Berlin – ISBN-Nr. 3-9806460-0-9)** herausgegeben. Es ist geplant, kontinuierlich weitere Bände zum Fachgebiet Logistik in definierten Abständen zu publizieren und somit auch nach außen die Leistungskraft der Technischen Fachhochschule Wildau im Fachgebiet Logistik zu demonstrieren.

#### 4. Zusammenfassung

Mit dieser Dritten Deutsch-Polnischen Logistikkonferenz wurde nun bereits in traditioneller Weise mit unseren polnischen Partnern der eingeschlagene Weg zum Logistiktransfer über Ländergrenzen hinweg erfolgreich weitergeführt. Erfolgte Geschäftsanbahnungen



sowie neue angesprochene Logistikprojekte bestärken uns, diesen Weg konsequent weiter zu verfolgen und auszubauen.

Im Ergebnis der durch den Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg angesprochenen grenzüberschreitenden Logistikkonzepte sind nun bereits die entsprechenden Weichen gestellt worden.

So wird 1999 die Vierte Polnisch-Deutsche Logistikkonferenz in zwei Teilen realisiert. In einem ersten Teil wird am 1. Juli 1999 in Slubice (Polen) diese Konferenz als selbständige Branchenkonferenz mit dem Thema **Innovative Grenzlogistiklösungen im Warenaustausch zwischen Deutschland und Polen** innerhalb der 3. Brandenburger Wirtschaftswoche durchgeführt. Anlässlich der Poznaner Messe wird dann am 17. September 1999 in Poznan der zweite Teil dieser Konferenz zur Problematik **Logistikdienstleister und Logistikdienstleistungen im polnisch-deutschen Warenaustausch** fortgeführt. Somit ist wieder ein anspruchsvolles Programm auf dem Wege des partnerschaftlichen Logistiktransfers in Angriff genommen und ein weiterer Baustein zum wirkungsvollen Arbeiten als Logistikkompetenzzentrum Technische Fachhochschule Wildau gesetzt worden.

## **Autor**

**Prof. Dr.-Ing. habil. Bernd Hentschel**

Technische Fachhochschule Wildau

Bahnhofstraße

15745 Wildau

Tel. (0 33 75) 508-927

Fax (0 33 75) 508-928

E-Mail: [bhentsch@wi-bw.tfh-wildau.de](mailto:bhentsch@wi-bw.tfh-wildau.de)